

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 34. Düsseldorf, Sonnabend, den 12. Juni 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 554.) Ablösungs-Gelder betr. II. S. IV. Nr. 1581.

Die von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vorschriftsmäßig beschleunigten Quittungen unserer Haupt-Kasse über die, im 4ten Quartale des Jahres 1840 an Voll- und Rest-Zahlungen; so wie über die, im Laufe des ganzen Jahres 1840 an Stück-Zahlungen erlegten Domainen- und Forst-Veräußerungs- resp. Kauf-, Erbstands- und Ablösungs-Gelder sind den betreffenden Rentämtern zur Ausbändigung zugestellt worden, was den theilhaftigen Erwerbem von Domainen- und Forst-Grundstücken, und den Ablösenden domanialer Abgaben hiedurch bekannt gemacht wird.

Düsseldorf, den 3. Juni 1841.

(Nr. 555.) Verkauf resp. Verpachtung von Domonial-Fischerei-Gerechtsamen. II. S. IV. Nr. 1599.

Nachbenannte Domonial-Fischerei-Gerechtsamen in dem Düffelbache, sollen öffentlich zum Verkaufe resp. zur Neuverpachtung ausgesetzt werden:

1) der Distrikt von der steinernen Brücke bei Erkrath bis zum Neuenhaus, bisher an den Oberförster Herrn Frihe verpachtet;

2) der Distrikt vom Neuenhaus bis zur Zoppenbrücke und bis zur Eller Mühle, bisher verpachtet an den Ackerwirth Herrn Wit. Spicker;

3) der Distrikt von der Eller Mühle bis zur Scheidlings Mühle, bisher an den Freiherrn von Plessen verpachtet.

Der Termin dazu ist auf Donnerstag den 8. Juli a. c., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Weinwirthes Herrn Tappert zu Erkrath anberaumt worden.

Die Bedingungen können auf dem Königl. Rentamte hier selbst eingesehen werden.

Düsseldorf, den 7. Juni 1841.

(Nr. 556.) Agentur des Verwaltungs-Sekretairs Behren und Geometer Camphausen zu Wanlo und Wickrath. I. S. II. Nr. 8631.

Der Verwaltungs-Sekretair Behren zu Wanlo ist zum Agenten für Wanlo und Umgegend und der Geometer Camphausen zu Wickrath ist zum Agenten für Wickrath und Umgegend, der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Düsseldorf und sind beide in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 29. Mai 1841.

(Nr. 557.) Agentur des Verwaltungs-Sekretairs Pasch zu Wachtendonk. I. S. II. Nr. 8628.

Der Verwaltungs-Sekretair Pasch zu Wachtendonk ist zum Agenten der Rhein-

preussischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Düsseldorf für die Bürgermeistereien Wachtendonk, Bankum, Hinsbeck und Leuth ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf, den 31. Mai 1841.

(Nr. 558.) Agentur des ic. Friedrich Emmerich zu Gerresheim. I. S. II. Nr. 8824.

Der ic. Friedrich Emmerich zu Gerresheim ist zum Hülf-Agenten der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, für Gerresheim ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 2. Juni 1841.

(Nr. 559.) Agentur des ic. F. P. Stinshoff zu Ratingen. I. S. II. Nr. 8823.

Der ic. F. P. Stinshoff zu Ratingen ist zum Hülf-Agenten der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für Ratingen ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 2. Juni 1841.

(Nr. 560.) Agentur des ic. Reiffen betr. I. S. II. Nr. 8885.

Der Carl Reiffen zu Piepersberg im Kreise Solingen hat die ihm übertragen gewesene Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt, welches mit Hinweisung auf die in unserem Amtsblatt Stück 88 pro 1837 enthaltene Bekanntmachung vom 23. Dezember ej. hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Düsseldorf, den 3. Juni 1841.

(Nr. 561.) Steckbrief gegen den Husar Peter Hompesch aus Crefeld. I. S. IV. Nr. 2573.

Der unten signalisirte Husar Peter Hompesch aus Crefeld gebürtig, ist am 25. v. M. von der 4ten Eskadron des Königl. 8ten Husaren-Regiments aus der hiesigen Garnison, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Regiments-Kommando des 8ten Husaren-Regiments hierselbst, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 1. Juni 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 19 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Strich; gewöhnlicher Aufenthalt: Düsseldorf; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund groß; Zähne gesund; Kinn rund; Gesichtsbildung breit; Gesichtsfarbe gesund; Statur unterseht.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine blaue Jacke mit hellblauem Kragen, eine weiße Stallhose oder graue Tuchhose, eine blaue Mütze mit hellblauem Streifen, eine Halsbinde, ein Paar Stiefel mit Sporen.

(Nr. 562.) Steckbrief gegen den Christian Schmidt aus Ruhrort. I. S. II. Nr. 8738.

Der unten signalisirte Christian Schmidt aus Ruhrort, welcher wegen Bettelerei und Landstreicherei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 9. v. M. auf vier Wochen, zur Ermittlung eines Unterkommens nach Ruhrort beurlaubt worden und bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, selbigen im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 1. Juni 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Stand Seiler; Religion evangelisch; letzter Aufenthaltsort Holthausen; Haare schwarz; Stirne niedrig; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund groß; Bart braun; Kinn rund; Gesicht rund; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der linken Hand.

Bekleidung: eine blau tuchene Kappe mit Schirm, ein schwarz tuchener Frackrock, eine schwarz gestreifte Sommerhose, eine graue Sommerhose, ein blauer Kittel, ein Hemd, eine grau tuchene Weste, ein roth und gelb geblümtes Taschentuch, ein Paar grau wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 563.) Vorladung.

Der wegen Beleidigung eines Beamten im Dienste zur fiskalischen Untersuchung gezogene Tagelöhner Diedrich Bovenkerk aus Wesel, wird zu dem auf d. n. 16. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Seib anberaumten Termin mit der Auslage vorgeladen, sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung, zur Ausführung seiner Vertheidigung dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei dem Ausbleiben desselben wird mit Abhörung der Zeugen in contumaciam verfahren, auch geht er der Befugniß, sich schriftlich zu vertheidigen verlustig.

Im Falle der Ueberführung trifft ihn die Strafe des §. 209 in Verbindung mit §. 612 sqq. Tit. 20 Thl. II. des K. L. R.

Wesel, den 1. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 564.) Steckbrief gegen Friedrich Dreibholz aus Eisenroth.

Friedrich Dreibholz von Eisenroth, Kanton Homburg, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Landstreicherei durch die Flucht entzogen.

Auf den Grund des von dem Königl. Instruktionsrichter hieselbst unterm 21. April c. gegen ihn erlassenen Vorsührungsbefehls und unter Mittheilung eines Signalements desselben, ersuche ich sämmtliche Behörden auf denselben zu achten, und ihn mir im Betretungsfalle vorführen zu lassen.

Bonn, den 28. Mai 1841.

Der Königl. Procurator: John.

S i g n a l e m e n t.

Friedrich Dreibholz ist 40 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat braune Haare und Augenbraunen, breite Stirne, dicke Nase, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, aufgedunsenes Gesicht und gesunde Statur. Er spricht das Hochdeutsche, und ist dem Trunke sehr ergeben. Der rechte Arm ist durch einen Schlagfluß gelähmt.

(Nr. 565.) Diebstahl zu Gyllenbeuren.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai d. J. sind mittelst Einsteigens und Einbruchs aus dem Pfarrhause zu Gyllenbeuren, Kreis Cochem folgende Gegenstände entwendet:

a) ein Tischtuch von Gebild, mit Bandstreifen, ohne Zeichen, 9 Ellen lang, 2½ Ellen breit. Die Längenkanten sind 3 Zoll breit und von feineren Streifen; b) 2 karierte Tischtücher, jedes 10 Ellen lang und 3 Ellen breit, beide in einer Ecke mit roth m. Garne F. K. gezeichnet; c) 3 Stück flächsenes Tuch, alle 1½ Elle breit, zwei davon 27 Ellen und eins 20 Ellen lang; d) an Geld 1 Fünf Franken-Stück, 3 Stück zu ½ Thaler und Münze, überhaupt circa 4 Thaler; e) 3 neue Leintücher mit baumwollenem Einschlage, ganz neu und ungebraucht, ohne Zeichen, jedes 7 Ellen lang; f) ein ganz feines Stück Hemdentuch von 7 Ellen Länge, ohne Zeichen.

Wer über den Verbleib dieser Sachen und die noch unbekanntten Thäter Nachricht geben kann, wolle solche mir oder der nächsten Polizeibehörde bald gefälligst mittheilen.

Coblenz, den 1. Juni 1841. Für den Königl. Ober-Procurator: Anschütz.

(Nr. 566.) Wahrscheinlich gestohlener Rachen.

Einige Tage vor dem 27. v. M. ist dem Fischer Johann Hoefler zu Wallersheim, Bürgermeisterei St. Sebastian, Kreis Coblenz, ein kleiner Fahrnachen vom Ufer des Rheins, wo er angeschlossen gewesen, von der Kette losgerissen. Derselbe ist in gutem Stande mit zwei neuen Spitzen versehen und nur im obern Ende einer der beiden Ecken etwas schadhast. Ich ersuche, wer über den Verbleib des Rachens und den noch unbekanntten Thäter Nachricht erhält, solche mir oder dem Herrn Bürgermeister von St. Sebastian zu Kesselheim baldigst mitzutheilen, auch im Betretungsfalle den Rachen anzuhalten.

Coblenz, den 1. Juni 1841. Für den Königl. Oberprocurator: Anschütz.

(Nr. 567.) Steckbrief gegen Ludewig Geoffroy aus Oberwesel.

Der Steuer-Receptor und Post-Expeditor Ludewig Geoffroy von Oberwesel, Kreis St. Goar, hat sich in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. unter dem Vorgeben, auf die Jagd zu gehen, mit Zurücklassung eines bedeutenden Kassendefekts, entfernt; er soll nach Kirchberg gegangen, und von dort mit der Schnellpost nach Frankreich zu abgefahren sein.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf ihn wachen, und im Betretungsfalle ihn mir oder dem Königl. Procurator in Simmern vorführen zu lassen.

Coblenz, den 2. Juni 1841. Für den Königl. Ober-Procurator: Anschütz.

Signalment.

Alter 42 Jahre 5 Monate; Größe circa 5 Fuß 5 Zoll; Religion katholisch; Haare schwarzbraun, lockicht; Stirn hoch; Augenbraunen schwarz; Augen groß, braun oder grau; Nase groß; Mund mittel; Bart schwarz; Kinn rund; Gesicht groß, oval, pockennarbig, von gesunder Farbe; Haltung frei; Statur gesetzt. Bei der Entfernung trug er ein doppeltes Jagdgewehr und eine Jagdtasche.

Personal-Chronik.

(Nr. 568.) An die Stelle des als Lehrer an die Schule zu Windrath berufenen Fr. Römer ist der Schulamtskandidat Peter Müller aus Elberfeld zum Lehrer der evangelischen Schule zu Rottberg provisorisch ernannt worden.